

	<p>Object: Harnglas (Replik)</p> <p>Museum: Wilhelm-Fabry-Museum Benrather Straße 32a 40721 Hilden 02103-5903 wilhelm-fabry- museum@hilden.de</p> <p>Collection: Sammlung Wilhelm-Fabry- Museum, Sammlung medizinische Objekte</p> <p>Inventory number: 00736</p>
--	---

## Description

Hierbei handelt es sich um die Replik eines historischen Harnprobengefäßes aus Glas für die Harnschau. Es ist ein birnenförmiges Glasgefäß mit trichterförmiger Öffnung.

Der darin gesammelte Morgenurin wurde der Harnschau unterzogen: Farbe, Dichte, Geruch, und Sediment lieferten zusammen mit den anderen Krankheitssymptomen die Grundlage zur Diagnose.

Über Jahrhundert galt die Harnschau als verlässlichste diagnostische Methode. Der byzantinische Arzt Johannes Actuarius beschrieb bereits im 13. Jahrhundert die Uroskopie als universelle Diagnosemethode und das Harnglas als Analogie zum menschlichen Körper. Die bildende Kunst des Mittelalters und der frühen Neuzeit verwendet das Motiv der Matula (lat. für Topf od. Nachtgeschirr) häufig als Erkennungszeichen des ärztlichen Berufs.

## Basic data

Material/Technique:	Glas
Measurements:	H x D: 20 x 11,5 cm

## Events

Created	When	1990-2000
	Who	
	Where	

## Keywords

- Diagnostik
- Glass container
- Harnschau
- Humoralpathologie
- Matula
- Urin
- Urinal